Besprechungsnotiz

Stadt Ravensburg

Amt für Bildung, Soziales und Sport
Seestraße 9
88214 Ravensburg
Tel.-Zentrale (0751) 82-0
www.ravensburg.de

Ellen Oswald
Zimmer 3.06
Telefon (0751) 82-716
Telefax (0751) 82-60716
ellen.oswald@ravensburg.de

16.02.2023

Thema:	**Sitzung des Schüler*rates Ravensburg**
Aktenzeichen:	453.133.93
am:	09.02.2023, 17 Uhr
Ort:	Gr. Saal, Rathaus
Teilnehmer:	Siehe Teilnehmerliste
Verteiler:	Schüler*rat - öffentlich

schüler*rat ravensburg

Schüler*rat Ravensburg
Sprecher/in:
Amy Grubert
Noel Lo Meo

1. Begrüßung

Herr Erster Bürgermeister Blümcke begrüßt alle Anwesenden zur heutigen Sitzung und freut sich über die hohe Teilnehmerzahl und die Gäste.

2. Jugendfonds „Demokratie leben“ – Entscheidung über zwei Förderanträge

Vorhandenes Gesamtbudget 2023: 10.000,00 €

2.1. **Interkulturelles Kochbuch**

Pauline Spörl, Janina Moosmann und Sophie Hunn, Schülerinnen der 11. Klasse am AEG, stellen ihr Projekt vor: Sie möchten in Kooperation mit Menschen verschiedener Herkunft ein Kochbuch entwerfen, in dem es neben Rezepten aus deren Heimat auch Infos zu den jeweiligen Ländern und deren Esskultur geben soll. Auf insgesamt 60 Seiten soll es 15 Rezepte unter dem Motto „Essen verbindet“ geben. Im Rahmen dieses Projekts haben die Schülerinnen bereits einen Kochkurs "tabakh" an der VHS belegt, in welchem sie gemeinsam mit geflüchteten Frauen kochen durften.
Mit dem beantragten Betrag von insgesamt 1.302,00 € möchte die Gruppe auch 100 Kochbücher im DIN-A5-Format drucken lassen. Ca. 77 € werden für das Gestaltungsprogramm (Layout Kochbuch) benötigt, rd. 830 € für den Buchdruck sowie 345 € für Lebensmittel (zum Ausprobieren der Rezepte) und ca. 50 € am Schulfest. Das fertige Kochbuch soll nämlich an der Schule verkauft und der Erlös für die Flüchtlingsarbeit in Ravensburg gespendet werden.

Beschluss: Der Förderantrag auf **1.302,00 €** für das Projekt wird mit sehr großer Mehrheit bewilligt (1 Enthaltung, 1 Gegenstimme, Rest Zustimmung).

2.2. **Action makes Connection**

Marvin Herbst, Nina Beck, Victoria Beiter und Sophie Eberle/Schüler am AEG stellen ihr Projekt vor, in dessen Rahmen sie einige Angebote für Geflüchtete aus der ukrainischen Vorbereitungsklasse an ihrer Schule verwirklichen möchten. In den Pausen beschäftigt sich die Gruppe bereits intensiv mit den ukrainischen Jugendlichen, um deren Integration zu fördern. Des Weiteren gibt es 3x die Woche ein Nachhilfeangebot.
Mit den beantragen 500,00 € möchte die Gruppe noch weitere Angebote durchführen (ein Kochangebot, einen Action Day in der Turnhalle und einen Filmabend). Bisher besteht ihre Gruppe aus vier Personen. Das Projekt bzw. die Angebote sollen aber auf noch mehr Jugendliche ausgeweitet werden, wie z.B. die Paten der ukrainischen Jugendlichen.

Beschluss: Der Förderantrag auf **rd. 500,00 €** für das Projekt wird einstimmig bewilligt.

3. Alltagsrassismus und (Cyber-)Mobbing

Rassismus im Alltag ist eines der Themen, mit denen sich der Schüler*rat in dieser Amtsperiode besonders auseinandersetzen möchte. Es sind nach seiner Wahrnehmung nicht nur Schülerinnen und Schüler, vor allem aus den jüngeren Klassen, die teilweise rassistische Äußerungen tätigen, sondern auch das Lehrpersonal. Viele Betroffene fühlen sich in ihrer Situation nicht ernstgenommen, da selten gegen solche Aussagen vorgegangen wird. Ausgrenzendes Verhalten geschieht bei Alltagsrassismus nicht unbedingt absichtsvoll, sondern wird von den Ausgrenzenden selbst im Alltag zumeist nicht als solches wahrgenommen (z.B. wer aus der Klasse muss wohl das Referat über die Türkei übernehmen, auch wenn seine Vorfahren schon lange hier leben und er in Deutschland geboren ist u.Ä.).

Gülcin Bayraktar (TAVIR e.V.) führt aus, dass viele eine sog. „kulturelle Brille“ tragen. Unsere Erfahrungen und unsere Werte beeinflussen unsere Wahrnehmung, unser Denken und Handeln. Es entstehen oft Stereotypen, die zu alltagsrassistischen Aussagen führen können. Sie macht außerdem deutlich, dass „Sprache Macht bedeute“ und viele Menschen durch klischeehafte Aussagen verletzt werden. Die entstandenen Bilder gilt es deshalb zu hinterfragen, sich bewusst zu machen.
Mehmet Aksoyan (TAVIR e.V.) weist auf verschiedene Angebote wie Workshops, Homepages oder Ansprechpartner vor, die hier der Aufklärung und Sensibilisierung dienen können.

David Volz, Lehrer am AEG, stellt die Mentoren-Ausbildung zum „Vielfaltcoach“ vor. Jugendliche werden im Umgang mit Vorurteilen und Diskriminierung geschult. Ziel ist, nach der Ausbildung eigene Workshops mit Klassen durchzuführen zu können, um rassistischem oder diskriminierendem Verhalten entgegenzuwirken.
Karina Bitsch, Schülerin am AEG, hat diese Ausbildung bereits absolviert und damit ganz gute Erfahrungen gemacht. Einige bezweifeln zwar, dass die Workshops den gewünschten Erfolg bringen. Lt. Karina kann es aber funktionieren, solange die Jüngeren ihr aufgrund des Altersabstandes genügend Respekt entgegenbringen.

Thomas Ritsche weist auf die Rolle der Schulsozialarbeit hin, die es zumindest an den städtischen Schulen gibt. Auch dort könne man Hilfe und Beratung bekommen. Auch Herr Dr. Schäfer (SPD) bietet seine Unterstützung an. Als ehemaliger Lehrer kann er auf weitreichende Erfahrungen zu diesem Thema zurückgreifen.

Herr Blümcke betont, dass die Stadt Ravensburg keinen Rassismus dulde und Prävention demnach wichtig sei. David Volz hebt noch einmal hervor, dass mit dem Programm „Vielfaltcoach“ etwas bewirkt werden kann.
Herr Aksoyan sieht bei entsprechender Nachfrage die Möglichkeit, Vielfaltcoach-Schulungen auch direkt nach Ravensburg zu holen.

In der nächsten Vorstandssitzung des SchR soll besprochen werden, ob das Programm zukünftig an allen Schulen in Ravensburg angeboten werden soll.

4. Verschiedenes

- Die **Internationale Jugendkonferenz** fällt dieses Jahr aus (Beschluss BSS 08.02.23). Thomas Ritsche erklärt, dass im Moment nicht die personellen Voraussetzungen für die Umsetzung gegeben seien. Man wolle ab 2025 wieder starten, dann auch mit neuem Konzept.

- Die Termine für die **Abschlussfeiern im Hirschgraben** stehen fest: Die Feier nach dem schriftlichen Abitur soll am 04.05.23 stattfinden, die nach der schriftlichen Realschulprüfung am 26.05.23.
  Den Ausschank übernimmt auch in diesem Jahr die Seemostkellerei. Um dort Alkohol kaufen zu können, wird es am Eingang Ü16-Bänder geben. Die Mitnahme von Fremdgetränken und/oder Glasbehältern ist nicht erlaubt. Das Jugendhaus sorgt für das Musikangebot.

  Einige Jugendliche merken an, dass die meisten Prüflinge der beruflichen Gymnasien nicht an der Abifeier teilnehmen könnten, da hinterher noch Prüfungen anstünden. Ein späterer gemeinsamer oder ein extra Termin wären daher gut. Thomas Ritsche und Herr Blümcke erklären, dass ein Hinauszögern des Termins das Risiko unkontrollierter Feiern vorab berge. Eine weitere Feier extra für die beruflichen Gymnasien bedürfe einer finanziellen Beteiligung des Landkreises als zuständigem Schulträger (im Vorstand für künftig evtl. nochmal beraten).

5. Termine

- Sitzung SchR-Vorstand: Di 28.02.2023, 17 Uhr, Rathaus/Kleiner Saal
- Sitzung SchR-Plenum: Do 16.03.2023, 17 Uhr, Rathaus/Großer Saal
- Kostenlose Führung durch die Ausstellung "Eine Frage des Geschlechts – Frauengeschichte in RV": Mi 01.03.2023, 17 Uhr, MHQ

6. Verabschiedung durch Herrn Blümcke und **Austausch der Valentinspost.**

Protokoll: Josephine Hüttinger/Ellen Oswald